

# B e y l a g e

zum 48sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 28. November 1829.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Das Verzeichniß der neuen Bücher, welche seit der Ostermesse bis jetzt erschienen, ist so eben fertig geworden und wird an Freunde der Literatur gratis abgegeben in der

Buchhandlung des Waisenhauses.

So eben ist der dritte Nachtrag zum Hauptverzeichniß der Bücher und wissenschaftlichen Werke meiner Leseanstalt erschienen und für 1 Sgr. in derselben zu erhalten.

Dr. H. Selmerh.

Bey dem Buchhändler C. A. B ä m m e l in Halle am Markt unterm goldnen Ringe ist zu haben:

### M u s i k .

Rossini, Tell, Oper in 4 Akten. Klavierauszug nach der Partitur von Haupt. 12 Thlr. 15 Sgr.

Wolff, C. W. A., huit Danfes pour deux Guitarres. quer 4. 7½ Sgr. Leicht und in sehr gefälliger Harmonie.

Böttcher, C. E., Euphrosine, oder musikalisches Allerley für Liebhaber der Guitarre. 38 Hest. 10 Sgr. In

1. Alt. Nr. 1. Andantino, comp. von Mauro Giuliani.

— Nr. 2. Canzonetta di Bornhardt. — Nr. 3. 4.

Walzer, compon. von C. E. Böttcher. — Nr. 5. 6.

arrangirt von demselben. — Nr. 7. Walzer, arrang.

von Friedr. Saal. — Nr. 8. componirt von demselben.

— Nr. 9. Arie aus Euryanthe von C. M. v. Weber.

— Nr. 10. Arie aus der Oper: Don Juan, von

Mozart, für Guitarre arrangirt von C. E. Böttcher. —

Nr. 11. Polonaise, compon. von Mauro Giuliani. —

Nr. 12. Marcia de l'Opéra Tancred, arrangirt von

Anton Diabelli. — Nr. 13. Arie von H. C. —

Nr. 14. Choral von C. E. Böttcher.

Für Theologen, insbesondere für Studiosen  
und Candidaten der Theologie.

Bey G. Basse in Quedlinburg ist so eben erschie-  
nen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Examinatorium

über die

## D o g m a t i k

der evangelischen Kirche. Nebst eingestreuten Bemerkungen aus der Dogmengeschichte, Hermeneutik, Bibel-erklärung, Einleitung in die Bibel, Symbolik und Kirchengeschichte. Ein Hülfsbuch für Prediger und diejenigen, die sich zum Examen vorbereiten wollen.  
gr. 8. Preis: 1 Thlr. 20 Sgr.

Bey Ausarbeitung dieses Werks sind die besten dogmatischen Schriften, z. B. die von Wegscheider, Ammon, Schott, Reinhard, van Boorst, Klein u. A., besonders aber die gediegenen dogmatischen Schriften Bretschneiders benutzt worden; außerdem sind die besten Schriften über biblische Theologie, Dogmengeschichte, Einleitung in die Bibel, Exegese u. s. w. zu Rathe gezogen, z. B. von Ammon, Baumgarten, Crusius, de Wette, Augusti, Münscher, Eckermann, Winer u. s. w. Daß sich dieses Buch nicht bloß für Candidaten eignet, die sich auf das Examen vorbereiten wollen, sondern daß es auch für Prediger brauchbar seyn kann, die in der Kürze das ganze Gebiet der Dogmatik überblicken und durchlaufen wollen, zeigt wohl der reichhaltige Inhalt deutlich.

In Halle zu haben in der Buchhandlung von  
Friedrich Kuff.

Leipziger Straße Nr. 386.

Die beliebten Taschenbücher:

Rosen für das Jahr 1830 und

Clarens Bergißmeinnicht für 1830

sind bey mir angekommen und nebst allen übrigen Taschenbüchern zu billigen Preisen zu haben bey

Friedrich Kuff.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

**U s t r ä a**

oder Heilige Lehren im Gewande der Dichtung. Eine Sammlung moralischer Erzählungen, zur Belebung religiöser Gefühle und Gesinnungen im jugendlichen Herzen. Für die reifere Jugend beyderley Geschlechts zunächst bestimmt.

Von Amalia Schoppe, geb. Weise,  
Verfasserin der „Sonotra,“ „Eugenie“ u. a. m.  
kl. 8. Engl. Druck. Mit Titelpuffer und Wignette.  
Elegant geheftet 1  $\frac{1}{2}$  Thlr.  
(Berlin. Verlag der Buchhandlung von C. Fr. Amelang.)

Die überaus günstige Aufnahme, welche die der Jugend gewidmeten Schriften der so beliebten Verfasserin bisher gefunden, wird der hier angezeigten um so mehr zu Theil werden, da ein ächt religiöser, wahres Christenthum befördernder Sinn in ihr waltet. Jeder der sechs Erzählungen, welche der herangereiften Jugend in der Usträa geboten werden, ist eine Stelle aus Christi Bergpredigt zum Grunde gelegt, und wie ernst auch das Ziel ist, auf das sie hindeuten, so gewährt doch ihr Inhalt zugleich eine höchst angenehme, das jugendliche Gemüth lebhaft ansprechende Unterhaltung. Nimmt man dazu das so geschmackvolle Aeußere des mit einem trefflichen Titelpuffer geschmückten Buchs, so dürfte es unstreitig als eine der empfehlenswertheften Jugendschriften gelten.

Gleichzeitig verließ die Presse:

Sonotra, oder Seelen- und Sittengemälde für die reifere, gebildete weibliche Jugend. In kurzgefaßten Erzählungen. Seitenstück zur Eugenia. Von Amalia Schoppe, geb. Weise. kl. 8. Engl. Druck. Mit Titelpuffer und Wignette. Elegant geheftet 1  $\frac{1}{2}$  Thlr.

In Halle zu haben bey Friedrich Kuff.

Wey Anton ist zu haben:

Tholuck, Prof., zehn Predigten, gehalten zu Berlin, London, Halle u. Rom. gr. 8. geheftet 15 Sgr.

In Hartleben's Verlagsexpedition in Leipzig sind erschienen und in Halle bey C. A. Kummel am Markt unterm goldnen Ringe zu haben:

Neue Uebersetzungen  
**ausländischer Meisterwerke**  
in eleganten Taschenausgaben.

**Corinna oder Italien**, von der Baronin von Staël-Holstein. Deutsch von Fr. Gleich. 4 Theile. 12. 1829. brosch. 1 Rthlr. 15 Sgr.

Corinna ist, besonders in Hinsicht auf Darstellung, das vollendetste, glänzendste Werk dieser hochbegabten Frau, in welchem sie einen Roman mit einem reizenden Gemälde von Italien bewunderungswürdig verschmilzt. Horicks empfindsame Reisen durch Frankreich und Italien. Aus dem Englischen des Sterne durch Peregrinus Syntay. 12. 1829. geh. II $\frac{1}{2}$  Sgr.

Die feinste Kenntniß des menschlichen Herzens und die lieblichste, schalkhafteste Laune zeichnen dieses Werk als eins der vorzüglichsten der englischen Literatur aus.

**Der hinkende Teufel**. Aus dem Franzöf. des Le Sage von Fr. Gleich. 2 Theile. 1829. brosch. 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Walter Scott sagt: es giebt kein Buch in der Welt, worin so viel von dem menschlichen Charakter in allen seinen Abstufungen mit so wenig Worten geschildert wäre als hier; jede Seite, jede Zeile giebt uns Proben jenes sichern Tactes in der Darstellung menschlicher Schwächen und Thorheiten. Le Sage's Spott ist so schnell und überraschend als scharf, und dabey ist kein Schriftsteller so reich an Stellen, die man als Denkprüche angewandt hat.

**Sittengemälde von Paris** zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts. Aus dem Franzöf. des Jouy, von Peregrinus Syntay. 2 Theile. 12. 1829. geh. 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Jouy, der geistvollste Sittenzeichner der neuern Zeit, hat in diesem Sittengemälde zugleich der Tagesgeschichte  
von

von Paris ein Denkmal gesetzt, das so wenig aus dem Gedächtniß der Nachwelt schwinden wird, als die merkwürdige Weltperiode, der es angehört.

Geschichte von Schottland, von der Geburt von Maria Stuart an, bis zur Belangung von Jacob VI. auf den Thron von England. Aus dem Englischen des Robertson übers. von Heinrich von Voigt. 6 Theile. 12. 1829. geh. 2 Rthlr.

Robertson's Darstellungsgabe und Forschergeist hat dieses Zeitalter aller Verbrechen mit solcher Wahrheit geschildert, daß es unter die vorzüglichsten Geschichtsbücher neuerer Zeit gehört und noch vor dem Tode seines Verfassers vierzehn Auflagen erlebte. Bey der seit Schiller's Meistererschöpfung erneuerten Theilnahme an der unglücklichen Maria Stuart, dürfte diese gelungene Uebersetzung allen Geschichtsfreunden um so willkommener seyn.

In der Hartmannschen Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und in Halle bey C. A. Kümmel, am Markt unterm goldnen Ringe, zu haben:

## Voltaire's und Rousseau's auserlesene Werke.

In neuen Uebersetzungen  
von

Eh. Hell. Fr. Gleich. J. G. Heusinger u. A.  
Zaschenformat. 44 Bändchen, geheftet 16 Rthlr.

Nie hat wohl ein Dichter, ein Philosoph, ein Geschichtschreiber, eines solchen Publikums sich zu erfreuen gehabt; nie ein Mensch durch bloße Geisteskraft die Bewunderung der Welt in dem Grade sich erworben, wie Voltaire. Als Prosaiter ist er unerreichbar, so schön und so glänzend ist sein Ausdruck, so reich sein Wiß; seine Romane und Erzählungen sind wohl einzig zu nennen; als Historiker zeichnet er sich durch glückliche Darstellung aus und seine dramatischen Arbeiten gelten als vollendete Meisterwerke.

Gleich,

Gleichzeitig mit Voltaire zeichnet sich Rousseau durch Scharfsinn, hinreißende Beredsamkeit und Feuer im Ausdruck vor allen Schriftstellern jener Zeit aus. Die unübertreffliche neue Heloise, der berühmte Emil und die philosophischen Schriften sind eine wohlthätige Quelle vorrefflicher Lehren und Wahrheiten.

Rousseau und Voltaire, deren Werke zu allen Zeiten eine Lieblingslectüre gebildeter Leser bleiben werden, erscheinen hier vereint, durch ausgezeichnete Gelehrte in unsere Sprache übertragen, in einer niedlichen Taschenausgabe auf gutem Papier sehr rein gedruckt und nett geheftet. Die bereits erschienenen 44 Theile (jeder zu  $11\frac{1}{4}$  Sgr.) enthalten:

Voltaire's	Geschichte Karl XII.	2 Theile.	$22\frac{1}{2}$ Sgr.
— —	Geschichte Peter des Großen.	3 Theile.	
		1 Rthlr.	$3\frac{3}{4}$ Sgr.
— —	Geschichte d. Völker.	12 Thle. 4 Thlr	15
— —	philosophische Gespräche.	2 Thle.	$22\frac{1}{2}$
— —	Henriade.	2 Thle.	$22\frac{1}{2}$
— —	komische Romane und Erzählungen.	5 Thle.	
		1 Rthlr.	$26\frac{1}{4}$ Sgr.
Rousseau, J. J.,	Emil, oder über die Erziehung.	8 Thle.	3 Rthlr.
— —	Julie, oder die neue Heloise.	8 Thle.	3 Rthlr.
— —	über den Bürgervertrag.	2 Thle.	$22\frac{1}{2}$ Sgr.

Die Sammlung wird ununterbrochen fortgesetzt zunächst folgen: Rousseau's Bekannnisse, erste vollständige deutsche Ausgabe, von J. G. Heusinger.

#### S o l z v e r k a u f.

In meinem Hause, wie auf meiner Niederlage, liegen stets Vorräthe von harten und weichen Nutholzern, welche ich sowohl in Schocken wie im Einzelnen zu billigen Preisen verkaufe.

Pflug,

große Steinstraße Nr. 182.

Eine Brille ist am 15ten dieses Monats gefunden worden; der Eigenthümer derselben beliebe sie in Nr. 1722 auf dem Steinwege in Empfang zu nehmen.

**Ritterguts = Verpachtung.** Ein in der Nähe von Halle belegenes großes Rittergut mit 1200 Morgen Feld, 100 Morgen Wiesen, 200 Morgen Teichen, 45 Morgen Gärten und Plantagen, 150 Morgen Aengern, einer Schäferey von 1400 Stück, einer Wassermühle, Brauerey, Getreide-Zehnten, Zinsen und Diensten u. s. w., soll durch mich im Auftrage des Herrn Besitzers, von Johannis 1830 ab, aus freyer Hand verpachtet werden. Qualificirte Pachtlustige können den Anschlag und die Pachtbedingungen in meiner Expedition einsehen, auch gegen Erstattung der Copialien, Abschrift davon bekommen, und auf portofreye Briefe die sonst wünschenswerthe Auskunft erhalten.

Naumburg, den 14. November 1829.

Der Justizcommissar Hofrath **Tellemann I.**

Im Auftrage des Herrn Stadtrath **Heydrich** allhier habe ich zum Verkaufe des ihm gehörigen **Weinbergs** vor Halle, an 6 Morgen Acker mit Kirschbäumen, Wein und Stachelbeersträuchen theilweise besetzt, mit dazu gehörigen Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, worin sich 3 heizbare Stuben, 3 Kammern, ein Schlaflaal, Boden, Küche, Keller, ein Backofen, ein Pferde- und Kuhstall mit gedielten Boden und Garteninventario befindet,

in meinem Geschäftszimmer auf

den 12. Decbr. 1829 Nachmittags 2 Uhr anberaumt, wozu ich Kauflustige höflichst einlade.

Halle, am 7. November 1829.

Der Justizcommissar und Notar **Dr. Weidemann.**

Man wünscht in der Mitte der Stadt ein Familienlogis, bestehend aus 3, oder doch wenigstens 2 Stuben nebst Kammern (am liebsten parterre) auf drey Jahre zu miethen und zu Ostern 1830 zu beziehen. Der jährliche Miethzins jedoch dürfte nicht viel über 60 Thlr. betragen, und es wird desfalls der Besitzer eines solchen Locals gebeten, doch den Zolleinnehmer **Hrn. Meikart**, wohnhaft am Bauhse Nr. 308, davon in Kenntniß zu setzen, der bereitwillig seyn wird, nähere Auskunft zu ertheilen.

**Berliner Dampfmaschinen- Chocoladen- Fabrik.**

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß gegenwärtig der Bau meiner bereits vor sechs Monaten begonnenen, neu verbesserten Dampfchocoladen- Maschine beendet ist.

Der Maschinenbauer Herr Egells hat, durch frühere Erfahrungen belehrt, dieselbe nicht nur genau und richtig, sondern auch zweckmäßiger herzustellen sich bemüht, und allen Anforderungen der Kunst völlig Genüge geleistet.

So vorbereitet, hoffe ich, dem geehrten Publikum ein Fabrikat zu überliefern, das jede Vergleichung mit andern Chocoladen aushalten und wo möglich denselben noch den Vorrang abgewinnen wird. Wenigstens habe ich meinerseits keine Kosten gescheut, um es der Beachtung eines geehrten Publikums werth zu machen, indem ich mich bemühte, der innern Güte desselben durch äußere Eleganz, durch auf Kupferplatten sauber gestochene Umschläge zu entsprechen.

Die Vorzüge meiner Dampfchocolade sind in neuerer Zeit vielfach hervorgehoben worden, um mich hier darüber noch weiter auszulassen, und berufe ich mich in Rücksicht auf die Güte meines Fabrikats, lediglich nur noch auf nachstehendes Zeugniß des Herrn Geheimen Rathes **H e r m b s t ä d t .**

Meine geehrten Herren Abnehmer, mit denen ich bereits seit zwölf Jahren in Geschäftsverbindung stehe, oder mit denen ich in Zukunft noch Geschäfte zu machen die Ehre haben sollte, versichere ich hiermit, daß mein Bestreben lediglich nur dahin gerichtet seyn wird, ein reines und wohlschmeckendes Präparat zu liefern, und daß ich alle kleinlichen Gewinnste, durch etwanige Vermischung des Cacao's mit Mehl, Cacaoschalen u. s. w. eben sowohl verabscheue, als an eine Verfälschung der kostbareren Gewürze mit wohlfeileren Surrogaten bey den mir zu Gebote stehenden Mitteln gar nicht zu denken ist.

Dem



Dem Herrn W. Fürstenberg in Halle über-  
gab ich die Hauptniederlage für die Provinz Sachsen,  
und von demselben sind sämmtliche Sorten meiner Dampf-  
chocoladen, laut untenstehendem Preiscurant, zu den  
Fabrikpreisen zu beziehen. Berlin, im November 1829.

J. D. Groß,

Besitzer der Berliner Dampfchocoladen-Fabrik,  
Leipziger Straße Nr. 23.

Im Antrage des Herrn J. D. Groß hieselbst,  
sind die von demselben mittelst Dampf fabricirten Sor-  
ten Chocolate, rücksichtlich der Qualität der verwendeten  
Cacaobohnen, so wie der Präparation derselben geprüft  
worden. Als Resultat dieser Prüfung bezeuge ich dem  
Unternehmer dieser Fabrication, daß dessen Fabricate  
nichts zu wünschen übrig lassen.

Dr. Hermbstädt,

Geh. Medicinrath und Professor.

Preis-Courant der Berliner Dampfchocoladen.

Feinste Berliner Dampfchocolade			
mit doppelter Vanille . . .	A	Nr. 1. à Pfd.	20 Sgr.
Feinste Vanillenchocolade . . .	B	2. à	15 "
Chocolade mit Vanille und feinen Gewürzen . . .	C	3. à	12½ "
Feine Gewürzchocolade . . .	A	1. à	12 "
dito dito . . .	B	2. à	10 "
dito dito . . .	C	3. à	9 "
dito dito . . .	D	4. à	8 "
Feinste Gesundheitschocolade mit Zucker von auserlesenen Boh- nen ohne Gewürz . . .	A	1. à	12½ "
Feinste Gesundheitschocolade von feinen Cacaobohnen . . .	B	2. à	10 "
Feinste Gesundheitschocolade ohne Zucker in $\frac{1}{7}$ , $\frac{1}{5}$ und $\frac{1}{10}$ Tafeln . . .		à Pfd.	12½ Sgr.
Mittelfeine Gesundheitschocolade . . .		à	10 "
Gerstenchocolade mit Zucker, von durch Dampf zubereitetem Gerstenmehl . . .		à	15 "
Chocolade von Isländischen Moos . . .		à	15 "

Vaganini: Knaster,  
eine ganz leichte, sich angenehm rauchende Sorte Tabak,  
das Pfund zu 10 Egr., ächten Hamburger Siegeltabak  
von Friedrich Justus, das Pfund zu 16 $\frac{1}{2}$  Egr., sein  
old mild Tabak das Pfund zu 20 Egr. empfiehlt ergebenst  
August Linse.

Große Steinstraße Nr. 132.

Neue holländische Heringe empfing und verkauft das  
Stück zu 1 bis 1 $\frac{1}{4}$  Egr. August Linse.

Große Steinstraße Nr. 132.

Neue Wallagaer Citronen, fetten Emmenthaler Käse,  
prima Qualität, erhielt und offerirt letztern à 7 Egr.,  
im Ganzen noch billiger,

Blüthner. Alte Markt.

Fetten holländischen Käse, neue Brabanter Sardel-  
len und delikate neue Pfeffergurken bey

S. W. C. Pohlmann.

Große Steinstraße Nr. 160.

Feinsten hellen Schellack und stärksten Spiritus Vini  
verkauft billigt S. W. C. Pohlmann.

Große Rheinische Wallnüsse 16 Schock für 1 Thlr.  
bey Friedr. Sontag. Steinstraße Nr. 182.

Gelben losen Maryland das Pfund 10 Egr., ein  
ganz vorzüglich leichter und wohlriechender Rauchtobak in  
Zuten; bey der ersten Probe schon wird sich jeder davon  
überzeugen, daß dieser Tabak Empfehlung verdient.

Jr. Sontag.

Außer meinen bekannten Sorten Schnupstabak habe  
ich jetzt:

feinsten Holl. St. Omer à 10 Egr.,

feinsten Rappé à la Bolongaro à 7 $\frac{1}{2}$  Egr.;

die ich zu den beygesetzten Preisen das Pfund verkaufe.  
A. J. Buchler am Markte.

Wetzner und Braunschweiger Flachß von vorzüglicher  
Schönheit empfiehlt billigt

E. G. A. Kunde am Markte.

Die dritte Sendung der feinen Gothaer Cervelatwürste diesjähriger Räucherung ist so eben angekommen, desgleichen empfing ich einen Transport neuer westphälischer Schinken, welche als besonders delikate zu empfehlen sind.  
Ferdinand Schmidt am Moritzthor.

Fein Engl. Baumwollen Strickgarn in verschiedenen Nummern, welches sich im Gebrauch so schön und weich wie Seide macht, erhielt ich aus der ersten Hand und kann solches sehr billig verkaufen.  
Ferd. Schmidt am Moritzthor.

Von den bekannten schönen Cervelatwürsten haben wieder erhalten  
Kaiser und Comp.

Fortwährend sind zu haben: Westphälische Schinken und Gothaer Cervelatwürste, auch delikate Sätzenwürste das Pfund 5 Sgr. bey  
Carl Mertens.  
Große Klausstraße.

Die ersten großen italiänischen Matronen, holländische Speckbäcklinge, ächten Limburger, Kräuter- und Schweiszertkäse, neue Wallagaer Citronen und Orangen empfing  
C. S. Rißel.

Gemälde auf Porzellan-Tassen und Pfeifentöpfen, welche zum nahenden Weihnachtsfeste etwa sollten bey mir bestellt werden, bitte ich, mir zeitig zuzustellen, weil späterhin sich diese Arbeiten gewöhnlich so sehr häufen, daß es mir oft unmöglich wird, aller Wünschen zu genügen.  
J. A. Holz Müller.

Die neuesten Stickmuster, seidenen und leinenen Cannabas und couleurte Zephyrwolle empfiehlt  
F. A. Spieß.

Der Zingießer Rosch in der großen Klausstraße empfiehlt sich diesen Winter mit allen Sorten Wärmflaschen; auch wird altes Zinn gegen Tausch als baares Geld angenommen.

Ein Klavier ist billig zu verkaufen, Neumarkt Nr. 1350.

**Handlungs = Anzeige.**

Daß ich meine in Dblau errichtete Materialhandlung nächsten Montag, als den 30. Novbr., eröffne, zeige ich hierdurch einem resp. Publikum ganz ergebenst an, mit dem Bemerken, daß ich stets auf gute und billige Waaren halten werde, und bitte deshalb um gütigen Zuspruch. Dblau, den 24. November 1829.

Dorothee Sophie Böttcher.

Ich zeige einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus dem Hause meines Vaters in die Ruhgasse Nr. 450 verlegt habe.

Zugleich verbinde ich hiermit die Bitte, mir Ihr gültiges Zutrauen auch in meinem neuen Local zu schenken, ich werde mich stets bemühen, durch reelle und wo möglich billige Arbeit dasselbe zu erhalten.

Carl Sockel, Tischlermeister.

Ruhgasse Nr. 450.

Anzeige. Ich wohne von heute an nicht mehr in der Schmeerstraße, sondern am Ende der Fleischergasse, in dem ehemaligen Kloßschen Hause. Den wärmsten Dank sage ich allen meinen werthesten Abkäufern für das mir bisher geschenkte Zutrauen, bitte aber auch zugleich, mir dasselbe in meiner neuen Wohnung nicht zu versagen, indem ich stets dafür sorgen werde, daß durch Reellität mit Billigkeit vereinigt Niemand unzufrieden von mir gehen wird. Halle, den 24. Novbr. 1829.

C. G. Porsche, Mützenmacher.

**Glockengeläute**

zu Schlittensuhren empfiehlt auch diesen Winter in bedeutender Auswahl der Gürler *Schäfer*, Brüderstraße Nr. 202.

Die Gebrüder Böschel verkaufen alle Sorten fein gerißner böhmischer Bettfedern und vorzüglich schöne Flaumfedern um ganz billigen Preis, auch können die Betten in unserm Logis gleich gestopft werden im schwarzen Adler vor dem Steinhore.

Die Galanteriewaaren-Handlung

von

W. G. Ritter,

wohnhafte neben dem Königl. Postamt im Eckgewölbe, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl Tyroler und Sonnenberger Kinderspielwaaren, Puppenteiber und Puppentöpfe in allen Größen, Lotto-, Domino-, Schach-, Schatzen- und Geduldspiele, so wie auch magnetische Gegenstände zu billigen Preisen.

Schlittschuhe mit und ohne Riemen verkauft zu auffallendem Preise  
W. G. Ritter.

Auf die neue Sorte f. Vanillen-Chocolade Nr. 2 à Pfund 15 Sgr., welche die Fabrik seit Kurzem liefert, erlaube ich mir die geehrten Abnehmer der Potsdamer Dampfchocolade aufmerksam zu machen.

Die bedeutenden Vorzüge und große Billigkeit dieses Fabrikats sind längst zu bekannt, als daß ich noch besonders darauf hinzuweisen nöthig hätte.

Zugleich mache ich ergebenst bekannt, daß ich von jetzt an in Stand gesetzt bin, bey Abnahme von 3 Pfund Chocolade  $\frac{1}{2}$  Pfund Rabatt zu geben.

Halle, den 25. November 1829.

S. A. Miethe. Neumarkt Nr. 1128.

Mein stets vollständiges Lager aller Sorten f. Tafellichte das schlesische Pfund zu 17 $\frac{1}{2}$  Sgr., schönste Altarkerzen das Paar zu 2 Thlr., 2 Thlr. 20 Sgr. od. 3 Thlr., f. weiße Wachstöcke zu 17 $\frac{1}{2}$  Sgr. und gelbe dergleichen zu 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. das Pfund, so wie ganz f. gemalte weiße und gelbe Wachstöcke zu verschiedenen Preisen, die sich vorzüglich gut zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfehle ich hiermit bestens. Halle, den 24. Novbr. 1829.

S. A. Miethe.

Neumarkt Nr. 1128 und in meinem Laden unterm rothen Thurm.

Gute Federbetten und Hölzerbetten sind zu vermieten bey Frau Sulsch in der großen Klausstraße Nr. 890.

Pferde- und Wagen-Auction.

Künftigen Sonnabend, als den 28. November c. Vormittags 10 Uhr, sollen in dem auf dem Strohhofe be- legenen Gasthofe zum goldnen Kreuz zwey gute brauchbare Zugpferde nebst einem fast ganz neuen Leiterwagen mit Ketten, ein- und zweyspännig zu fahren, öffentlich meist- bietend versteigert werden.

Halle, den 24. Novbr. 1829.

Holland.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 2. Decbr. c. Nachmittags 1 Uhr, sollen in dem im Rosenbaume be- legenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 25. Novbr. 1829.

Holland.

Auction. Montags den 7. Decbr. c. Nachmittags von 1 bis 5 Uhr soll in dem in der Brüderstraße belege- nen, zum goldnen Lämmchen benannten Hause, der Mo- biliar-Nachlaß der allhier verstorbenen Fleischerr Wittwe Beyer, bestehend in einem goldnen Stangenhalsband, dergl. Fingerringen, Silberzeug, Zinn, Kupfer, Mes- sing, etoffene, grosdetourne und kattunene Kleidungsstücke, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, eine bedeutende Quanti- tät reinliche Federbetten, Sopha's, Tische, Stühle, Kommoden, Spiegel, Kleiderschränke, Bettstellen und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 25. Novbr. 1829.

Holland.

Ein schön façonirter großer Glaskronleuchter mit 8 Armen hängt zum Verkauf bey

K ö m m p e l, Schülershof Nr. 758.

Es sind 4, 5 und 6ellige zugemachte Buden zu ver- mietthen oder zu verkaufen auf der Bruno'swarte Nr. 566 bey Schondorf.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldenen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kermbach.

Reisegelegenheit. Beym Lohnfuhrmann **Lertz** in der großen Klausstraße Nr. 89 ist alle Dienstag und Freytag Reisegelegenheit von Halle nach Naumburg, und an denselben Tagen von Naumburg nach Halle zurück, in Naumburg im blauen Stern.

Sonntag den 29sten d. M. nehmen die Messfuhren nach Naumburg bey mir ihren Anfang.

Liebrecht.

Mit der angezeigten Leipziger gelben Kutschfuhre wird unbedingt fortgefahren, und um dieses zu bewirken, ersuche ich das reisende Publikum, mir das seit 18 Jahren geschenkte Zutrauen ferner zukommen zu lassen, da es doch Manchem sehr damit gedient ist, auf eine billige, pünktliche und anständige Art die Reise zu bewirken; doch muß ich die Herren Gastwirthe bitten, Reisende, die sich meines Geschirres bedienen wollen, mir durch ihre Leute anzeigen zu lassen, wofür ich erkenntlich seyn werde: da es sich oft zuträgt, daß sich andere für meine Leute und ihr Fuhrwerk für das meinige ausgeben, so auch Geld darauf nehmen und gar nicht fahren. Liebrecht.

Den 29. und 30. Nov. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnfuhrmann **Kröning** in der Schmeerstraße Nr. 710.

Gutes Hausbackenbrodt, das Pfund 6 Pf., ist zu haben bey dem Bäckermeister **Sachse**, wohnhaft in der Leipziger Straße.

Gute Alstebensche Kohlrüben und Leitower Rübchen sind zu haben bey **Röder** in der Schmeerstraße Nr. 486.

Sonabend den 28. Novbr. zum Abendessen Hasen- und Kapaun-Braten, zum Nachtisch etwas extra Delikates bey  
Ernst Lauffer.

Sonabend den 28. Novbr. giebt es zum Abendessen Karpfen, auch Gänsebraten bey  
Weise im Apollgarten.

Daß ich künftigen Sonntag, als den 29ten d. M., ein ländliches Wurstfest zu geben beabsichtige, mache ich hierdurch bekannt, und bitte um recht zahlreichen gütigen Zuspruch ganz ergebenst.

Der Besitzer der Gemeinde-Schenke zu Passendorf  
Schröder.

Sonntag den 29. Novbr. ist bey mir Pfannkuchenfest mit Musik und Tanzvergnügen, zum Abendessen Karpfen mit polnischer Sauce; hierzu lader ganz ergebenst ein und bittet um geneigten Zuspruch

Wilhelm Koch auf der Lucke.

Freunden und Gönnern zeige ich ergebenst an, daß auf den Sonntag, als den 29. Novbr., Musik und Tanz gehalten werden soll. Um geneigten Zuspruch bittet

der Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld  
in Trotha.

Sonntag den 29. November ist Pfannkuchenfest, Musik und Tanz bey  
Weise im Apollgarten.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 29. und 30. Novbr., soll bey mir die Klein-Kirmes mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Gastwirth Schmidt in Reideburg.

Ganz ergebenst zeige ich hierdurch an, daß kommenden Sonntag und Montag, als den 29. und 30. Novbr., die Klein-Kirmes mit Musik und Tanz in Diemitz gefeyert werden soll, wozu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Weber.

Nächsten Sonntag und Montag, als den 29. und 30. November, soll im Winter'schen Gasthose zu Reideburg die Klein-Kirmes mit Musik von den Bergsängern gehalten werden, wozu ganz ergebenst einladet

J. G. Kühne.